

# Bu Wasser geworden.

Eine Freibreiter-Expedition nach Honduras rechtzeitig verhindert.

Bürger Brooklyn's organisieren sich zum Schutz gegen Verbrecher.

Kind vermisst im Flugland.

Rahm gelegt.

New York, 21. Sept.

Ungeklärte des Bundesgeheimdienstes haben seit einiger Zeit solche Schiffe genau beobachtet, welche nach Honduras oder den benachbarten Staaten fahren wollen, da man Kunde davon erhalten hat, daß hier eine Freibreiter-Expedition nach Honduras ausgerüstet wird. Mittheilungen von einer solchen Abfahrt wurden dem Staatsdepartement durch Herrn Salvador Cordere, Generalkonsul für Honduras, gemacht.

Vor einem Monat schon erschienen in einer New Orleanser Zeitung Anzeigen, denzufolge ein Leutnant 400 Mann für eine von ihm auszurüstende Truppe suchte. Zugleich erschien in der betreffenden Zeitung ein Bericht, wonach eine amerikanische Firma, welche in Central-Amerika ihre geschäftlichen Interessen zu schützen habe, die Mittel zu der Expedition herbeizubringen werde. Es hieß ferner, daß das Ziel der Expedition von New Orleans nur drei Tagesreisen entfernt sei.

Genau soweit ist Honduras von New Orleans entfernt. Den Ermittlungen des Geheimdienstes zufolge sollen Bewaffnung und Uniform für anzuwerbende Mannschaften der Erfüllung der Bundespflichten entsprechen und das Schiff sollte außerdem mit zwei Schnellfeuergeschützen versehen sein; ferner brachten die Geheimagenten in Erfahrung, daß auch von New York und Pittsburg eine Expedition ausgerüstet werden sollte. Die zu diesem Zweck in New Orleans getroffenen Vorbereitungen wurden auf Veranlassung der Regierung sofort unterbrochen. Soweit bekannt geworden, hat man betreffs einer Expedition von New York aus keine Belege gefunden.

Selbstschuß.

New York, 21. Sept.

Um der Ueberhandnahme von Verbrechern entgegenzutreten, haben sich unter dem Namen „Citizens Protective League for Law and Order“ 74 Geschäftsleute von Brooklyn organisiert. Ihren Bemühungen sollen sich hauptsächlich darauf richten, den italienischen Erpressungsbanden, den Straßenlegeln, welche anständige Frauen beleidigen, das Handwerk zu legen und dahin zu wirken, daß das Tragen perborgerer Waffen mit aller Strenge bestraft wird.

Im Flugland.

New York, 21. Sept.

Während die Mutter in der Nähe, aber außer Stande war, zu helfen, wurde die 4 Jahre alte Tochter des Fabrikanten James Kinley in Port Washington, Long Island, vom Flugland verschlungen.

Die kleine Mädchen spielte in der Nähe des Strandes im Sande und trat in eine von dem türlichen Regen verursachte Wasserpfütze. Das Wasser war zwar nur einige Fuß tief, doch der Grund bestand aus Flugland. Während Frau Kinley nach der Stelle eilte, wo ihre Tochter im Wasser stand, sah sie zu ihrem Schrecken das arme Kind langsam versinken. Sie schrie und fiel in Ohnmacht. Mehrere Arbeiter aus ihres Mannes Fabrik eilten herbei und es dauerte eine Zeit lang, bis sie sich genügend erholt hatte, um über das Unglück zu berichten. Erst nach angestrengten Bemühungen gelang es, die Leiche des Kindes ans Tageslicht zu fördern.

Crank verhaftet.

Dyster Wey, 2. J., 21. Sept.

Ein Mann Namens J. C. Reeves, der von dem Bundesgeheimdienst in Dyster May als ein gefährlicher Crank bezeichnet wird, wurde kurz vor Mittag in Dait genommen. Er befand sich auf dem Wege nach der Wohnung des Präsidenten und nach seiner Festnahme erklärte er, daß er den Präsidenten in einer wichtigen Sache sprechen müsse. Der Mann wurde dem Richter Franklin vorgeführt, dem er erzählte, daß er vor 6 Jahren starb und in einem Automobil den Himmel fuhr, wo er mit einer Wolkstaff an den Präsidenten Roosevelt betraut wurde, die er persönlich überleben müsse. Er hatte in seiner Tasche zwei Dollars, aber keine Waffen. Der Richter sandte ihn nach Mexico, wo er betreffs seiner Berechnungsfähigkeit untersucht werden soll.

Politische.

Concord, N. H., 21. Sept.

Die republikanische Staatskonvention nominirte John Mc Lane von Milford für das Amt des Gouverneurs und Frank W. Rollins, Chas. S. Collins, Albert Reichelder und Herman F. Stram als Electoren.

Bundes-Schahamat.

Washington, 21. Sept.

Baut dem heutigen Aufweis: des Schachamtes beträgt der verfügbare Baar-Bestand \$148,635,048, wovon \$80,952,780 in Gold ist. Dazu kommt die Gold-Reserve von \$150,000,000.

# Die Braumeister.

St. Louis, 21. Sept.

In der heutigen zweiten Sitzung des Braumeister-Vereins wurden die folgenden Beamten erwählt: Ed. Wagner, St. Louis, Präsident; Conrad Sippel, Chicago, Vice-Präsident; Louis Suez, Chicago, Sekretär und Fritz Schaller, Chicago, Schatzmeister. Für die nächste Konvention, die in Cincinnati abgehalten werden soll, wurden \$2000 bewilligt und den Mitgliedern des Vereins in St. Louis, sowie den Damen der Dank für freundliche Unterhaltung der Gäste ausgesprochen, wonach die Vertagung erfolgte.

Heute Abend findet in den „Trooper Alpen“ auf dem Weltausstellungsplatz ein Bankett für die Delegaten und ihre Damen statt.

Bundeshauptstadt.

Washington, 21. Sept.

Um die Indianer gegen Betrügereien zu schützen, hat Herr Ryan, stellvertretender Sekretär des Innern, eine Verfügung erlassen, wonach der Erlös der verkauften Ländereien, als deren Erben Indianer angegeben sind, im Zweigelschahamt deponirt und den Erben oder deren Vormündern auf Verlangen in Raten von nicht über \$10 monatlich auszubezahlt werden. Bisher wurden die Ländereien auf dem Auktionswege an den Meistbietenden verkauft und das Geld sofort auszubezahlt. Die Folge war, daß die Indianer schon nach wenigen Tagen kein Geld mehr hatten.

Washington, 21. Sept.

Der Generalmajor Henry C. Corbin hat dem Kriegsdepartement eine Empfehlung eingereicht, derzufolge es den Offizieren verboten sein soll, zu heirathen, es sei denn, sie können den Beweis liefern, daß sie keine Schulden haben und im Stande sind, eine Familie zu ernähren. Das Gehalt eines Leutnants sei kaum für seine eigenen Bedürfnisse hinreichend.

Washington, 21. Sept.

Das Kriegs-Departement hat die Hilfe des Justiz-Departements in Anspruch genommen, um die Verhaftung des Kapitän Fraetichley von den Philippinen-Konstablern zu bewirken, welcher von der Ausstellung in St. Louis verschwunden ist, nachdem er mit denen ihm anvertrauten Fonds, mit denen er den Unterhalt der Konstabler bestreiten sollte, \$4,000 unterschlagen hat. Keitlich stand bis jetzt in hohem Ansehen. Er hatte sich im Jahre 1898 in Topeta, Kas., als Gemeiner anwerben lassen und in den Philippinen mit Auszeichnung gedient. Besonders hervorgethan hatte er sich bei der Reinigung der Provinz Rizal von Insurgenten.

Trauriges Geschid.

New York, 21. Sept.

Während Owen Morris von Dapton, D., mit der Baltic nach England fuhr, um seine Frau und sein Baby zu holen, fuhren die Letzteren auf der „Arabic“ nach New York und die beiden Schiffe begegneten sich in der Mitte des Ozeans. Morris kam vor mehreren Monaten nach Amerika und fand in Dapton lohnende Beschäftigung, weshalb er an seine Frau schrieb, nachzukommen. Sie antwortete, daß sie ihre Heimath nicht verlassen werde, besann sich dann aber eines Anderen und nahm Passage auf dem Schiff, für welches er ihr ein Billet gefandt hatte.

Inzwischen beschloß Morris, seine Frau zu holen und schiffte sich auf der „Baltic“ ein. Als die „Arabic“ hier ankam, wurden Mutter und Kind nach Ellis Island gebracht und als die Einwanderungsbehörde sich mit Morris in Verbindung setzen wollte, stellte es sich heraus, daß er nach England abgereist war. Wahrscheinlich wird die junge Frau mit ihrem Kinde nach England zurückgeschickt werden, da die Beamten nicht wissen, wie sie sich mit Morris in Verbindung setzen sollen.

Verhängnisvoller Zusammenstoß.

New York, 21. Sept.

Die Unachtsamkeit eines Weichenwärters verursachte gestern einen entsetzlichen Zusammenstoß zweier Züge im Bahnhof von Long Island City. Zwei Heizer sind getödtet und neun Passagiere verwundet. Der Zusammenstoß war bemerkenswerth. Die beiden Züge kollibirten an einer Stelle, wo die Geleise sich in Form eines L-förmigen „V“ kreuzen. Die Räder der Lokomotiven bohrten sich mit rollendem, reißendem Geräusch gegeneinander und zermalmten die Heizer, die sich auf ihren üblichen Posten befanden. Eine von den Lokomotiven wurde demolirt, aus dem Geleise geworfen und ihr Tender zertrümmert. Der Kessel der Maschine explodirte und schleuderte brühenden Dampf nach allen Richtungen im Umkreise von hundert Yards. Die demolirte Lokomotive fing Feuer und gleichzeitig drangen Flammen aus dem Vorderende des Kombinations (Gepäcks- und Rauch-) Wagens hervor, der sich unmittelbar hinter der Lokomotive befand. Glücklicherweise befanden sich nur wenige Passagiere in diesem Wagen und sie saßen im rückwärtigen Ende.

Die Heizer Arnold Roach vom abgehenden und Benjamin Todd vom ankommenden Zuge wurden unter den Trümmern der demolirten Lokomotive des ersten Zuges todt aufgefunden. Ihre Leichen waren entsetzlich verkleinert und es war ersichtlich, daß beide

auf der Stelle getödtet worden waren. Die verwundeten Passagiere werden alle mit dem Leben davonkommen.

Ueberficht das Signal.

Milwaukee, Wis., 21. Sept.

Der Frachtdienstzug No. 105 der Pfahnd-Zweiglinie der Omaha-Eisenbahn stieß auf der Station Superior Junction auf einen Spezialfrachtzug, wobei der Heizer Sundberg von St. Paul sofort getödtet und der Lokomotivführer John Wilman von Alcona, beide von dem Pfahnd-Zuge, tödtlich verletzt wurde. Die Lokomotive und mehrere Kohlenwagen wurden zerstört und beide Geleise sind beschädigt, so daß der Verkehr gehindert ist. Wilman hatte das Haltesignal in Superior Junction infolge eines schweren Regenschlages nicht sehen können.

Brandstifter verhaftet.

New York, 21. Sept.

Durch die Promptheit und Aufmerksamkeit der in Nr. 188 Allen Str. wohnenden Frau Kitty Glas wurde ein sehr gefährliches Feuer in einer Anstreich-Werkstatt im Erdgeschoß des großen Tenementhauses Nr. 189 Allen Str. im Reine erstickt und der Urheber nach einer heißen Verfolgung gefangen. Der Arrestant, Naat Einstein, wurde der Brandstiftung beschuldigt und unter \$3000 Bürgschaft einem weiteren Verhör überwiesen.

Frau Glas, welche unmittelbar gegenüber von der Anstreich-Werkstatt Samuel Berenbaum's wohnt, beobachtete, wie ein Mann in das Erdgeschoß ging und ein Streichholz anzündete. Nach ihrer Erklärung blieb der Mann ungefähr fünf Minuten in der Werkstatt und ging dann nach fort, die Thüre offen lassend. Sie sah, daß das brennende Streichholz auf den Fußboden geworfen wurde und daß die Flammen rasch größer wurden. Dann schrie sie aus dem Fenster: „Feuer! Feuer! Halte den Mann da!“ — Nach langer Jagd wurde Einstein gefangen genommen.

Rußland.

St. Petersburg, 20. Sept.

6:50 Abends.

Das offizielle Rußland beharrt auf der Ansicht, daß Großbritannien betreffs des tibetianischen Vertrages sein Versprechen gebrochen hat und der Botschafter Wentworth hat den Auftrag erhalten, einen allgemeinen Protest bei dem britischen auswärtigen Amte einzubringen. Nach russischer Ansicht, wie sie der Asiatischen Presse mitgetheilt worden ist, hat Großbritannien Rußland in Betreff des Zieles der Expedition nur erklärt, daß es sich nur um die Regulierung des Handels zwischen Indien und Tibet handle und es habe nicht die Absicht, sich in die inneren politischen Angelegenheiten des Landes einzumischen. Statt dessen, so behauptet Rußland, sei den Tibetern ein Vertrag ausgehandelt worden, welcher viel weiter geht und thatsächlich ein Protektorat über das Land ausübt. Außerdem wird behauptet, daß der Vertrag eine Verletzung der Oberhoheit Chinas sei, insofern derselbe, während die Oberhoheit Chinas anerkannt wird, weil dasselbe um Anerkennung des Vertrags ersucht wird, doch diese Oberhoheit an Großbritannien überträgt, da Tibet gebirgen ist, in seinem Verkehr mit anderen Mächten Großbritannien zu Rathe zu ziehen. Dies wird als direkt gegen Rußland gerichtet angesehen. Dem in London eingereichten Proteste wird zweifellos ein solcher in Peking folgen. Man glaubt hier, daß Großbritannien seine Handlungszweife dadurch zu rechtfertigen suchen wird, daß es nur versprochen, sich auf gewisse spezifische Punkte zu beschränken, welche in dem in Rußland gegebenen Versprechen enthalten sind, wenn die Tibetern sich nicht der britischen Expedition widersetzen würden. Thatsächlich hat man in diesem offiziellen Schreiben wenig Hoffnung, daß die russischen Proteste in Großbritannien und China etwas helfen werden, da Rußland nicht in der Lage ist, eine Kriegserklärung zu machen. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß Großbritannien aus der Verlegenheit Rußlands den Vortheil gezogen hat, seine Stellung in Tibet zu sichern. Deshalb ist in dieser Zeit, mitzutheilen, daß sich Rußland nicht bei dem britisch-tibetianischen Proqram beruhigen wird, und daß es sich selbst die Freiheit bemahren will, die Frage wieder zu eröffnen, wenn seine Hände nicht mehr gebunden sind.

Serbien.

Belgrad, 21. Sept.

Der König Peter hat ein Handschreiben des Zaren Nikolaus erhalten, das in sehr freundlichem Tone abgefaßt ist.

Der Vertreter des Fürsten Ferdinand von Bulgarien bei der Ardnungstraf hier mit einer 400 Mann starken Wollkomme gehen. Der Straßenstaub ist durch den anhaltenden schweren Regen zertrümmert worden. Die Ausgabe der Krönungs-Monneten, welche die Köpfe des Königs Peter sowie des Karageorg, des Gründers der Donauke-Karageorgewitsch, gelben, hat begonnen.

# Die Mandchuren.

Ihre Geschichte, Eigenarten und Beeinflussung durch die Chinesen.

Sahl, Tzuus, Sprache und Kleidung der Mandchuren - Chinesische Einwanderung. Bedeutung des Japies - Soziale Stellung der Frauen - Gläubigkeit.

Unter den zahlreichen Völkern, welche in heutiger Zeit die Mandchurei bewohnen und durch den Krieg eine gewisse „Aktualität“ erlangt haben, sind die historisch wichtigsten die Mandchuren als dasjenige Volk, welches im 17. Jahrhundert das Reich der Mitte erobert und ihm seine Herrscher gegeben hat. Von den 12,000,000 Bewohnern des Landes sind aber nur noch etwa 600,000 Mandchuren. Diese auffällig geringe Anzahl der Mandchuren im Heimathlande erklärt sich daraus, daß die mandchurischen Eroberer Chinas ihre treue und zuverlässigen Landsleute seit Beginn der Eroberungszüge als Besatzung für das unterworfenen Gebiet herangezogen und auch die späteren Kaiser dieselben bei Kriegen und Volksaufständen immer wieder von Neuem zur Verstärkung ihrer Heere verwandten. An ihrer Statt zogen Tausende und Abertausende von Auswanderern aus den benachbarten Provinzen Chinas in die Mandchurei ein.

Die unterstehenden Merkmale des Typus der Mandchuren sind: kleiner Wuchs, dunkle Hautfarbe, hervorstehende Backenknochen, frischer Gesichtsteint, große, offene Stirn und große, braune Augen, die so wenig schräg geschnitten sind, daß man stark an den tauschischen Typus erinnert wird. Infolge der Mischung mit chinesischem Blute kann man jedoch an den heutigen Mandchuren alle möglichen Uebergänge von diesem rein mandchurischen Aussehen zu dem rein chinesischen beobachten. In ähnlicher Weise hat sich der chinesische Einfluß auf die geistigen Väter der Mandchuren, auf ihre Sprache, Literatur, Tracht und Architektur, zur Geltung gebracht. Die mandchurische Sprache ist heutzutage fast eine todt Sprache geworden; sie wird in der Mandchurei selbst nur von kaum zehn Prozent der im Lande geborenen Mandchuren und außerdem noch am chinesischen Hofe gesprochen. Eigenthümlich ist die Art, wie die Mandchuren sich hinsichtlich der Tracht dem chinesischen Einfluß gegenüber verhalten. Ihre Kleidung wird größtentheils nach chinesischem Muster aus indigoblauem Baumwollstoff angefertigt. Bei den Männern besteht sie aus Weintleibern, über welche ein zweites Paar Hosen nach Art hoher Jagdstiefel getragen wird; aus einem breiten Hemd mit engen Ärmeln und einer Weste, die zu weiten vorn in eine Art Schürze ausläuft. Die Frauen tragen weite, lose Gewänder und geben ihrem Haar eine höchst seltsame Anordnung in wunderlichen Bogen und Kräusen, durch welche sie silberne Pfeile und mit blauen Federn verzierte Kömme stecken. Auch hierin zeigt sich eine Nachahmung der chinesischen Sitte; in früherer Zeit nämlich ließen die Mandchurinnen ihr Haar lose herabhängen. Die Männer dagegen haben die alte Haartracht bis auf den heutigen Tag bewahrt, das heißt, sie scheeren den Vorderkopf und flechten die Haare des Hinterkopfes zu einem Zopf zusammen. Diese alte nationale Kopftracht, die als Ueberbleibsel der mandchurischen Herrschaft anzusehen ist, haben die Mandchuren den unterworfenen Chinesen mit zäher Energie, ja mit grausamer Strenge aufgedrungen und sind im Weigerungsfalle zur Erreichung ihres Zweckes selbst vor der Anwendung der Todesstrafe nicht zurückgeschreckt.

Was die soziale Stellung der mandchurischen Frauen anlangt, so war dieselbe in früheren Zeiten im Allgemeinen eine für orientalische Verhältnisse ziemlich hohe. Im Gegensatz zu den Chinesen ließen die Mandchuren ihre Frauen überall frei herumgehen; ja sogar mit Bogen und Pfeilen bewaffnet ritten die Frauen frei umher und wagten nicht selten ihr Leben in der Schlacht. Sie wurden von den Männern mit Achtung behandelt. Heutzutage dagegen hat sich die Stellung der mandchurischen Frauen durch die Einwirkung des Beispiels der Chinesen erheblich verschlechtert, vor allem insofern, als sie nicht mehr die frühere Freiheit der Bewegung besitzen. Dem Gläubigkeit, Karten, Würfeln u. s. w., huldigen die Mandchuren ebenso lebhaft wie die Chinesen, obwohl es, außer am chinesischen Neujahrsfeste, gesetzlich verboten ist und daher nicht in der Öffentlichkeit betrieben werden darf.

Der Geistesbeschreiber des Zaren. Pariser Blätter erzählen eine wunderbare Geschichte von einem Dozierer Spiritisten, dem es seit Jahren gelungen sein soll, den Zaren für seine Geistesbeschwörung zu interessieren. Zur Zeit tritt er täglich die großen Straßen der Vergangenheit, von Julius Cäsar an, die dem Herrscher aller Völker Rathschläge geben. Der Zar sei so eingenommen von der Zauberkunst des Dozierer Spiritisten, daß er von der französischen Regierung den Vorktrag für ihn erheben habe. Als er verstand, daß dies nicht so einfach zu machen sei, habe er ihm den Rang eines russischen Militärarztes verliehen, so daß der Geistesbeschreiber jetzt in goldstrophener Uniform am Petersburger Hofe verkehrt.

# Selbstmord verhütet.

Die erstaunliche Bekanntmachung daß eine Verhütung des Selbstmordes erbetet wurde, wird viele interessieren. Ein heruntergekommener Epileptiker, welcher seit Jahren an Epilepsie litt, wurde in einem Zustand verberüht in dem man Selbstmord begeht. Beim ersten Gedanken an Selbstmord nahm Electric Bitters. Da er ein großer Stäcker und Kräftiger ist, wird er die Nerven stärken und das Epilepsie aufbauen. Electric Bitters ist ein famoser Magen-, Leber- und Nierenregulator. Nur 50c. Zuverlässigkeit garantiert von Apotheker Buchheit.

# Niedrige Raten zur Weitausstellung.

Jeden Tag

Die Union Pacific verkauft Rundreisebillete nach St. Louis und zurück zu folgenden niedrigen Raten.

Dünfelnde Tage Tickets

Jeden Tag bis zum 30. Nov., gut für Rückreise 15 Tage. \$18.85.

Schlag Tage Tickets

Jeden Tag bis zum 20. Nov., gut für Rückreise 60 Tage. \$20.95.

Saison-Tickets

Jeden Tag bis zum 15. Nov., gut für Rückreise bis zum 15. Dez. \$25.15. Näheres bei W. S. Louds, Agent.

# CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

# Uhlmanns Plattendüsches Lederboot.

Hundert oder ein nie Leber. Das Boot gibt damit bei vielen Plattendüschigen op diese Süd an gänd Süd von das groto Water ein gode Gelegenheit, einen groten Deel von de mit Recht ool bei de Redderassen so belevten hoogdüschigen Vaderlandsen, Lew's, Affcheeds, Wanners, Drinkleder u. s. w. in chi les Modersprag sing'n to tan'n. Preis is heel billig - 25c. Grad ankommen in de Office von „Staats-Anzeiger & Herold.“

Schickt uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlet und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut gehend als eine \$50-Uhr. Sagt's Eurem Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

# Niedrige Raten über die Grand Island Route nach Colorado und Utah.

Beginnend am 1. Juni und von da ab täglich bis zum 30. September 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railroad Rundreisebillete nach Denver, Colorado Springs, Pueblo und Greenwood Springs, Colo. Ogden und Salt Lake City, Utah, zur Hinabreise plus 50 Cents. Tickets gut für Rückkehr bis 31. Oct. 1904. Für Näheres wende man sich an den nächsten Agent oder schreibt an S. M. Aditt, G. P. A., St. Joseph, Mo.

# Land zu verkaufen

160 Acker Farm wodon 70 160 Acker in Pasture und 30 Acker in Euwand. Gute Improvements neues Haus, guter Stall, mit Granary. \$2,600.00 ASHTON & MAYER.

# Heimathsbefucher - Excursion

Indiana und Ohio. Niedrige Rundreis-Raten. Grand Island Route. Tickets zum Verkauf: 6., 13., 20. und 27. Sept sowie 11. Oct.; gültig für Rückreise bis zu 30 Tagen nach dem Verkaufdatum.

# Dr. G. Roeder. Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Franzosen-Hospital. Office über Buchheit's Apothete. Grand Island, Neb.

# REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me. THE GREAT FRENCH REMEDY produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores nervousness, Loss of Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Force, Falling Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indolence, which make one feeble, businessless, nervous, and all other ailments. It is a tonic of the blood, and its great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It works of itself and Consumption. Insist on having REVIVO, by all other. It can be carried in vest pocket. By mail \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a post paid wrapper, guarantee to cure or return the money. Book and notes free. Address: FRAYER BUILDING, CHICAGO, ILL.

# 5 Cent Cigarre

hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte. HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

# CHAS. NIELSEN

Gändler in importierten und einheimischen Weinen und Liquören. Alle Sorten Whiskeys bester Qualität und zu allen Preisen. Gold (Guten Bedarf) bei der Ballade bei mir u. Ihr werdet behens zufrieden sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand.

# Alltäglich desikateten Lunch.

Freundliche und reelle, Bedienung wird Jedem zugesichert.

# SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM. BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.</